

Thema: Prater Wien

Autor: k.A.



Geholfen: Hanna Kolarik und das Schweizerhausteam mit „Defi“

## Erste Hilfe bei Hochbetrieb im Wiener Prater „Defi“ im Schweizerhaus rettete schon zwei Leben

Als Herzstück des Wiener Praters mit den wohl bekannten Stelzen, „Radi“ und Krügerln ist das Schweizerhaus in aller Munde. Doch dank eines Defibrillators wurde das tüchtige Gastroteam rund um ChefIn Hanni Kolarik sogar schon zweimal zu Lebensrettern.

„Das erste Mal kam der Defi bei einer älteren Dame zum Einsatz, die im Gastgarten einen Schwächeanfall erlitten hat“, schildert Haus-

herrin Hanni Kolarik. Bei vollem Betrieb leistete die Mannschaft, die bisher nur an Puppen geübt hatte, echte professionelle Erste Hilfe.

Beim zweiten Härtefall wurde ein Pensionist vor dem Schweizerhaus mit Stromstößen reanimiert. Kolarik: „Wir hatten eine Krankenschwester als Gast, die mithalf.“ Wie wichtig Defibrillatoren im öffentlichen Raum sind, unterstreicht auch Wiens Landtagspräsident Harry Kopietz, Vorstand des Vereins „Puls“ zur Bekämpfung des plötzlichen Herztodes. „Bei einer Attacke zählt jede Sekunde, immerhin ereilt der Herztod jährlich 12.000 Österreicher.“

Florian Hitz